

# **Podium des Christus und Podium Gottes**

**Wolfgang Gaßler**

***Ihr seid unser Brief, eingeschrieben in unsere Herzen, gekannt und gelesen von allen Menschen; \*die ihr offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, angefertigt durch uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geiste des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens.***

**2.Kor 3:2-3**

**Podium des Christus und Podium Gottes**

Version 2.4 Oktober 2009 ©2001-2009

Autor: Wolfgang Gaßler  
Adresse.: Dewetstraße 1  
80807 München  
Tel. +49-(0)163-3508958  
email: [wolfgang.gassler.wg\(at\)googlemail.com](mailto:wolfgang.gassler.wg(at)googlemail.com)

# Das Podium des Christus und das Podium Gottes

## Inhalt

Vorkommen des Wortes bäma im Neuen Testament .....	3
Das Podium des Christus – 2.Kor 5,10 .....	4
Ist Bäma ein „Richterstuhl“ oder eine „Preisrichterbühne“ ? .....	5
Wer sind die Angeklagten vor dem Podium des Christus ? .....	5
Wer ist Richter ? .....	8
Wer sind die Ankläger ? .....	8
Wer sind die Urteilsvollstrecker ? .....	9
Ist das Podium des Christus ein einmal stattfindendes Gericht an einem bestimmten Ort ? .....	10
Das Gericht über die Nationen .....	11
Das Gericht vor dem Großen Weißen Thron (Offb 20,11-15) .....	12
Das Podium Gottes .....	15
Zusammenfassung .....	17
Nachwort .....	18

### Vorkommen des Wortes bäma im Neuen Testament<sup>1</sup>

Bäma (βῆμα) kommt im Neuen Testament mit folgenden Bedeutungen vor:

- |                     |   |
|---------------------|---|
| Mt 27,19; Joh 19,13 | • Richterstuhl eines irdischen Richters, Konsuls, Kaisers |
| Apg 18,12.16.18     |   |
| Apg 25,6.10.17      |   |
| Apg 12,21           | • Podium, wo eine öffentliche Rede gehalten wurde         |
| Apg 7,5             |   |
| Röm 14,10           |   |
| 2.Kor 5,10          |   |
|                     | • Schrittmaß  |
|                     | • Podium Gottes   |
|                     | • Podium des Christus                                     |

<sup>1</sup> Bibelverse nach der unrevidierten Elberfelder Bibel 1905, Hervorhebungen und Korrekturen durch den Autor.

## Das Podium des Christus – 2.Kor 5,10

Nachdem wir oben die Vorkommen des Wortes *bäma* im Neuen Testament an den Anfang gestellt haben, wollen wir die Stelle 2.Kor 5,10 anhand des Grundtextes und mehrerer Übersetzungen betrachten:

GNT<sup>2</sup>: τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς φανερωθῆναι<sup>3</sup> δεῖ ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ, ἵνα κομίσῃται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξεν, εἴτε ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον.

KNT<sup>4</sup>: Denn **wir** alle müssen **vorne** vor der **Preisrichterbühne des Christus** offenbar gemacht werden, damit ein jeder das wiederbekomme, was er durch den Körper verübte, sei es gut oder schlecht.

DaBhaR<sup>5</sup>: Denn **den allen** ist bindend, **zu uns hin**<sup>6</sup> offenbart zu werden vorne vor dem **Podium des CHRISTO'S**, auf das sich *ein* jeglicher das durch den Leib *Gewordene* hole, zu denen *hin* er es praktizierte, sei es Gutes, sei es Schlechtes.

ELR<sup>7</sup>: Denn **den allen** ist es nötig, **uns**<sup>8</sup> vor dem Podium des Christus offenbart<sup>a</sup> zu werden, auf dass ein jeglicher empfang<sup>a</sup>, was er durch den Körper ausgeübt<sup>a</sup> hat, sei es Gutes, sei es Schlechtes

Aus den verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten dieses Pauluswortes erkennt man schon verschiedene Antworten zur Frage nach dem Richter und den Gerichteten am Podium des Christus.

Die verbreitetste Übersetzung stellt die Glaubenden in die Rolle der Gerichteten. Das **Podium des Christus** ist demzufolge der Ort, wo die **Gläubigen gerichtet** werden.

Die zweite, weniger bekannte Übersetzung, die grammatikalisch auch richtig ist, stellt die **Gemeinde hinter** das Podium des Christus und versetzt sie in die Position des **Richters**.

<sup>2</sup> Griechisches Neues Testament (Nestle-Arland)

<sup>3</sup> Infinitiv Aorist passiv. Der Aorist (griech. ἀόριστος = nicht begrenzt) ist eine griechische Zeitform, die anzeigt, dass eine Handlung in der Vergangenheit begonnen hat und noch nicht abgeschlossen ist.

<sup>4</sup> KNT = Konkordantes Neues Testament

<sup>5</sup> DaBhaR = Die Geschriebene, 2. Teil, Übersetzung von F.H.Baader, 3. Gesamtausgabe 1998

<sup>6</sup> In der DaBhaR-Übersetzung sind die Wörter „zu“ und „hin“ kursiv geschrieben, was bedeutet, dass diese nicht im Grundtext stehen. Diese Hinzufügung gebraucht FHB, wie im Anhang zur DaBhaR Übersetzung zu lesen ist, da die Übersetzung in der Ebene der Auslegung zu begründen ist, die die Gemeinde auf und nicht vor dem Podium des Christus sieht. Ob diese Vorgehensweise zulässig ist, bleibt zu prüfen. Grammatikalisch kann dieser Akkusativ als richtungsweisender Akkusativ interpretiert werden, was diese Übersetzung rechtfertigt.

<sup>7</sup> Eigene Übersetzung auf Basis des Textes der Unrevidierten Elberfelder Bibel 1905. Aorist wird in der Übersetzung durch ein hochgestelltes ‚a‘ am Wortende des Verbs angezeigt

<sup>8</sup> Akkusativ (4. Fall) von „wir“ = „uns“

Damit wird das **Podium des Christus** zu einem Gerichtsort, wo **Menschen**, die **nicht** zum Körper des Christus gehören, vielleicht aber auch **Engelwesen** gerichtet werden.

Welcher von beiden Übersetzungsmöglichkeiten hier der Vorzug zu geben ist, wird anhand des Kontexts und anhand der Gesamtaussage des Gotteswortes zu prüfen sein. Wir wollen uns an die Aussage dieses Bibelwortes herantasten, indem wir versuchen, einige sich aus dem Text ergebende Fragen zu beantworten.

### Ist Bāma ein „Richterstuhl“ oder eine „Preisrichterbühne“ ?

2.Kor 5,10

Joh 19,13

Die Frage, ob bāma einer **Preisrichterbühne** gleichzusetzen ist, kann **verneint** werden, da am Podium des Christus nicht nur **Gutes** sondern auch **Schlechtes** beurteilt und auch entsprechend **empfangen** wird. Somit handelt es sich am Podium des Christus um ein **gerichtsmäßiges Offenbarwerden**, wie auch **Jesus Christus nicht** vor dem **Preisrichterstuhl des Pilatus** einen Preis empfangen hat, sondern vor dem **Richterstuhl des Pilatus** stand und dort **zum Tode am Schandpfahl verurteilt worden ist**.

### Wer sind die Angeklagten vor dem Podium des Christus ?

Die Entscheidung, wer die Angeklagten vor dem Podium des Christus sind, wird mit der Übersetzung von „τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς ... δεῖ“ = „tous gar pantas hāmas ... dei“ getroffen. Es gibt – wie oben schon angedeutet – zwei Übersetzungsmöglichkeiten:

1. Es ist bindend (nötig), dass wir alle offenbart werden
  2. Es ist bindend (nötig), den allen uns offenbart zu werden
1. Die Konkordante Übersetzung und die Elberfelder Übersetzung sprechen sich dafür aus, dass wir, die Gläubigen, **vor dem bāma des Christus geoffenbart werden müssen**.

Um die Aussage, dass die Gemeinde Jesu **gerichtet** wird, zu entschärfen, gibt die Konkordante Übersetzung das griechische Wort bāma mit „**Preisrichterbühne**“ wieder. Damit wird aus dem Podium des Christus ein Ort gemacht, wo die Leibesglieder wie bei einem sportlichen Wettkampf als Sieger belohnt werden. Die Elberfelder Übersetzung hält hingegen fest, dass wir die Rolle der **Angeklagten** einnehmen.

2. Gemäß der DaBhar-Übersetzung sind **wir, nicht die Angeklagten**. Damit ist die Frage nach den Angeklagten nicht eindeutig aus der grammatikalischen Struktur des Verses zu beantworten. Um dennoch Licht über die Aussage dieses Verses zu bekommen gilt es, den Textzusammenhang 2.Kor 5 zu beachten, besonders aber den ersten Teil des folgenden Verses:

2.Kor 5,11a: Da **wir** nun die Furcht des Herrn kennen, so überzeugen wir **die Menschen**, Gott aber **sind wir offenbar geworden**<sup>9</sup>.

Vers 11 gibt also Antwort, wie „τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς ... δεῖ“ zu übersetzen ist und **wer somit vor dem Podium des Christus offenbar wird**: Es sind diejenigen, die in Vers 11 mit „**die Menschen**“ bezeichnet werden, die wir – von der Furcht Gottes ? – überzeugen.

Wir, die Glieder seines Körpers, an die Paulus das Wort hier richtet, sind also Gott schon offenbar geworden.

Damit stellt das Podium des Christus nicht den Ort dar, wo wir, die Glieder Seines Körpers, gerichtet und auch nicht gereinigt werden.

Phil 1,6+10  
1.Thess 4,13-17

1.Kor 15,51+52  
1.Kor 1,8

Röm 8,28  
Eph 1,4  
Röm 8,29+30

Die „**Endreinigung**“ der **Leibesgemeinde** findet nicht vor dem Podium des Christus statt, sondern wird am Tag Christi Jesu, der **Entrückung** bereits abgeschlossen sein. ER, der das gute Werk in uns angefangen hat, wird es auch **vollenden am Tag Christi Jesu**, wo **bei der Entrückung** durch **Verwandlung** die **Umgestaltung in das Bild des Sohnes** hinein vollzogen sein wird. Und so wird der Christus untadelig, heilig, lauter, einfältig, unanstößig, und völlig verwandelt als Ganzes neu dargestellt, weil die Glieder Seines Körpers alle nach seinem Vorsatz Berufene sind - als Auswahl vor Herabwurf des Kosmos - um als Söhne dem Bild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden.

2.Kor 5,17  
Eph 4,24  
2.Petr 1,4

Tit 3,5

Dieses **Verwandeltwerden** setzt voraus, dass wir bereits heute schon eine neue Schöpfung sind und damit **in** uns ein **neuer innerer Mensch** existiert, der gemacht ist wie Gott in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit und wir so bereits heute **Teilhaber der göttlichen Natur** sind. Diese Neuzeugung (gr. palingenesia) **ist** dann die Waschung, dh. Reinigung und bewirkt zusammen mit der **Erneuerung unseres Geistes** die Errettung nach Seiner großen Barmherzigkeit.

Kol 2,10  
1.Kor 1,8  
2.Kor 5,11

**In Christo**<sup>10</sup> sind wir bereits **heute** zur Fülle gebracht und **tadellos in IHM**. Aus diesem Grund bedarf es für die Leibesglieder keines Richterstuhls, wo offenbargemacht werden soll, was schon längst offenbar geworden ist.

<sup>9</sup> Infinitiv Perfekt passiv im Grundtext weist auf eine abgeschlossene Handlung hin.

<sup>10</sup> Nach meinem derzeitigen Verständnis sind die Begriffe **in Christus eine neue Schöpfung sein** und **wiedergeboren** bzw. **neugezeugt** gleichbedeutend.

Eph 2,8  
Röm 8,33a  
Kol 3,4

Ein Offenbarwerden müssen vor dem Richterstuhl Christi, wo beurteilt wird, was wir im Leibe getan haben und demnach Gutes oder Schlechtes empfangen, käme einer **Anklage** gleich: **Die Errettung aus Gnade wäre in Frage gestellt!** Paulus fragt an anderer Stelle: „Wer wird wider Gottes Auserwählte Anklage erheben?“. Wir, die Glieder seines Körpers werden mit IHM geoffenbart in Herrlichkeit !.

Eph 5,26+27  
Röm 7,19+20

Der Herr selbst **heiligt seinen Leib**, indem er ihn im **Wasserbad des Wortes ständig<sup>11</sup> reinigt**, auf dass er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.

Eph 4,24  
Kol 3,3  
1.Joh 3,2-3

Unser **wesenhaftes Gottesleben** ist zurzeit noch **verborgen** mit dem Christus in Gott und es ist noch nicht offenbar, was wir sein werden. Wir wissen, dass, **wenn es offenbar werden wird, wir ihm gleich sein werden**, denn wir werden IHN sehen, wie ER ist. Und jeder, der diese Hoffnung zu IHM hat, reinigt sich selbst, gleichwie ER rein ist.

Eph 5,27  
Röm 7,19  
1.Kor 15,52ff  
Röm 8,11  
Phil 3,20+21

Alle **Flecken und Runzel**, die uns heute noch anhaften und die dazu führen, dass wir das Gute, das wir tun wollen, nicht ausüben, aber das Böse, das wir nicht wollen, ausüben, werden also spätestens bei der **Verwandlung** weggetan sein, wo unser **Leib der Niedrigkeit** erlöst und **gleichgestaltet wird Seinem Leib der Herrlichkeit**.

**Alle Menschen** – wie auch **Engel**, die **nicht als Gotteskinder** wesenhaft mit dem Haupt Jesus Christus verbunden sind und somit **nicht Glieder am Körper des Christus** sind, sind diejenigen, die **vor dem Podium des Christus** gerichtet werden gemäß dem, was sie im Leibe gewirkt haben – es sei Gutes oder Schlechtes – und ein solches werden sie da auch empfangen

Somit werden **vor dem Podium des Christus gerichtet**:

- Menschen – auch fromme Menschen, die zwar gläubig sind, aber nicht zum Körper des Christus gehören:
  - Israeliten (Beschnittene und Unbeschnittene)  
→ völkische Linien, denn das Gericht fängt am Hause Gottes an
  - Alle übrigen Völker und Nationen, die im jetzigen, wie auch im kommenden Äon nicht Teil des Christuskörpers sind
- Engel – Bewohner der unsichtbaren Welt:
  - Fürstentümer und Gewalten, Seine Engel, ...
  - Gefallene Engel, Dämonen, Satan, ...

Dies wird in den folgenden Abschnitten noch genauer ausgeführt.

<sup>11</sup> der Aorist bringt dieses ständig fortlaufende Geschehen zum Ausdruck

## Wer ist Richter ?

- 1.Kor 6,2+3 Oder wisset ihr nicht, dass **die Heiligen die Welt richten werden**? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr unwürdig, über die geringsten Dinge zu richten? Wisset ihr nicht, dass **wir Engel** richten werden?
- Ps 149,5-9 Es sollen jubeln **die Frommen in Herrlichkeit**, jauchzen auf ihren Lagern! Lobeserhebungen Gottes seien in ihrer Kehle, und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, um **Vergeltung** auszuüben **an den Nationen, Bestrafungen an den Völkerschaften**; ihre **Könige zu binden** mit Ketten, und ihre **Edlen mit eisernen Fesseln**; **an ihnen auszuüben das geschriebene Gericht! Das ist die Ehre aller seiner Frommen.** Lobet JHWH!
- Joh 5,22 Denn der Vater richtet auch niemand, sondern **das ganze Gericht** hat er **dem Sohne** gegeben,
- 2.Tim 4,1 Ich bezeuge ernstlich vor Gott und **Christo Jesu**, der da **richten** wird **Lebendige und Tote**, und bei seiner Erscheinung und seinem Reiche
- Röm 6,13 Christus tut - auch heute schon - nichts ohne die Glieder seines Leibes. Schon heute sollen wir **unsere Glieder**, IHM zur Verfügung stellen als **Werkzeuge der Gerechtigkeit.**

Richter ist **der Christus = Jesus als das Haupt** + die **Gemeinde**, die sein Körper ist

## Wer sind die Ankläger ?

- Da Rechtssprüche immer auf der Basis eines Gesetzes gefällt werden, liegt nahe, dass die **Ankläger** aus den Reihen der **Engel** sind, **die das Gesetz angeordnet haben:**
- Gal 3,19 **Warum nun das Gesetz?** Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt (bis der Same käme, dem die Verheißung gemacht war), **angeordnet durch Engel** in der Hand eines Mittlers.
- Apg 7,53 die ihr **das Gesetz durch Anordnung von Engeln** empfangen und nicht beobachtet habt.
- 2.Mo 23,20+21 Siehe, ich sende einen **Engel** vor dir her, um dich auf dem Wege zu bewahren und dich an den Ort zu bringen, den ich bereitet habe. **Hüte dich vor ihm** und höre auf seine Stimme und reize ihn nicht; **denn er wird eure Übertretung nicht vergeben**, denn mein Name ist in ihm.
- Ps 103,20 Preiset JHWH **seine Engel**, ihr Gewaltigen an Kraft, **Täter seines Wortes, gehorsam der Stimme seines Wortes!**
- Offb 12,10 **Satan als Verkläger der Brüder** scheidet als Verkläger bei den kommenden **Gerichten nach der Entrückung** aus, da er zu diesem Zeitpunkt aus dem Himmel geworfen wurde und in dieser Funktion nicht mehr agieren darf.

Ob auch **Menschen als Ankläger**, wie sie im Worte Gottes immer wieder auftauchen bei den Richtersthühlen irdischer Richter, beim Podium des Christus auftreten, wird an dieser Stelle nicht untersucht, da das Wort Gottes hierzu **keine eindeutigen Aussagen** macht.

Jak 2,13

**Ankläger** sind **seine Engel**, die Täter seines Wortes, die dem Höchsten in allem gehorsam sind und diesen Gehorsam auch von den Menschen einfordern

### Wer sind die Urteilsvollstrecker ?

Einen Hinweis auf die **Urteilsvollstrecker** gibt der Herr Jesus in seiner Erklärung des Gleichnisses von der doppelten Aussaat, wo beim Gericht am Ende des Äons auch Engel beteiligt sind:

Mt 13,30+39

Laßt es beides zusammen wachsen bis zur **Ernte**, und in der Frist der Ernte werde ich den **Schnittern** sagen: Leset zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune. ... <sup>39</sup>der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, **die Schnitter** aber **sind Engel**.

Ps 78,49

Er ließ gegen sie los **seines Zornes Glut, Wut und Grimm und Drangsal**, eine **Schar von Unglücksengeln**.

Offb 16

Bei den Siegel-, Posaunen- und Zornesschalengerichten der Offenbarung treten ebenfalls **Engel als Urteilsvollstrecker** auf.

**Urteilsvollstrecker** sind auch die **Engel**.

## Ist das Podium des Christus ein einmal stattfindendes Gericht an einem bestimmten Ort ?

2.Kor 5,10  
Offb 7+14

Nach dem bisher Gesagten ist diese Frage mit „Nein !“ zu beantworten. Da nach 2.Kor 5,10 **alle** uns offenbar werden müssen, **alle** aber **nicht zur gleichen Zeit** gerichtet werden , findet das Offenbarwerden vor dem Podium des Christus von verschiedenen Heilskörperschaften – die 144000 als Auswahl aus Israel, Israel als Volksganzes, die Völkerwelt – zu **unterschiedlichen Zeitpunkten** statt.

Jak 1,18  
Mt 13,24-30+37-42

Jedes Zeitalter (griech. Äon) und jeder Zeitabschnitt (Verwaltung, griech. oikonomia) in Gottes Heilsplan bringt nach dem Gesetz von Saat und Ernte Frucht. So sind die Gläubigen dieses Äons, die er schon ins Leben gezeugt hat, die **Erstlingsfrüchte seiner Geschöpfe**. Da aber nicht nur Gott sät, sondern auch der Feind, entsteht nicht nur göttliches Leben, sondern auch Unkraut. **Am Ende** eines Äons oder einer Verwaltung findet die **Ernte** statt, wo die **gute Frucht vom Unkraut getrennt** wird. Diese Trennung geschieht **gerichtsmäßig**, nachdem offenbar geworden ist, was gute Frucht und was Unkraut ist.

Somit drängen sich die folgenden **Fragen** auf:

- **Wer** wird **wann** und **wo** vor dem Podium des Christus offenbarwerden ?
- Was ist der **Maßstab**, was sind die **Beurteilungskriterien** und die **Vollzugsziele** beim Offenbarwerden vor dem Podium des Christus?

Diejenigen, die **vor** dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, sind **Menschen** oder **Engel, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Körper des Christus gehören**.

Joh 5,22  
1.Kor 6,2-3

Da dem Sohn Jesus Christus zusammen mit seinem Körper alles Gericht vom Vater übergeben worden ist , sind wir zusammen mit Jesus auch an allen Gerichten **nach** der Entrückung und Verwandlung als Richter an den kommenden Gerichten beteiligt.

Als **Beispiele** für die Beantwortung der Fragen „wann?“ und „wo?“ mögen uns zwei der bekanntesten **Gerichte nach der Entrückung** dienen:

## Das Gericht über die Nationen

- Mt 25,31-46  
Ps 9,9  
Ps 96,13  
Joel 3,1-2+12  
Mt 25,46
- Es findet auf der Erde, im Tal Josaphat am **Ende dieses Äons** statt. Die Gerichteten sind hier **Menschen aus den Nationen**, die die Zeit der Großen Drangsal überlebt haben<sup>12</sup> und über die nun individuell **entschieden** wird, ob sie an der Äonen dauernden Regentschaft des Christus auf der Erde **teilhaben** oder ob sie der äonischen Züchtigung zwecks Besserung<sup>13</sup> überantwortet werden.
- Mt 25,40+46  
Jer 30,7  
Mt 24,21  
Offb 12,5
- Beurteilt** werden sie gemäß ihrem **Verhalten** zu Jesu geringsten Brüdern in der vorangegangenen Zeit der Großen Drangsal für Jakob. Die geringsten Brüder Jesu sind diejenigen aus Israel, die in der Zeit des Zeugnisses der beiden Zeugen zum Glauben gekommen sind und als der männliche Sohn zum Thron Gottes entrückt wurden.
- 1.Thess 4,13-17
- Möglicherweise sind es aber auch Glieder der Erstlingsgemeinde, da die Entrückung derselben vor noch nicht allzu langer Zeit geschehen ist und diese Generation auch **in Bezug auf** diese gerichtet werden könnten
- Richter** ist der Christus, bestehend aus dem Haupt Jesus Christus und den Erstlingskörper, der nach der Entrückung mit dem Haupte verbunden und allezeit mit IHM zusammen ist → „**Der Christus auf dem Podium**“
- Ziel** des Gerichtes ist es, eine **Scheidung** zwischen pro-Israel gesinnten und kontra-Israel gesinnten Menschen herbeizuführen, damit die Regierungsautorität der Mitregenten Israels im ersten Abschnitt der Regentschaft des Christus, der 1000 Jahre (ein Gottestag) dauert, gewährleistet ist.
- Mt 25,46  
Röm 2,7  
Heb 7,16  
Röm 6,23
- Der **Empfang äonischen Lebens** bedeutet hier schlicht die Möglichkeit, im kommenden Äon des Millenniums dabei zu sein und nicht der äonischen Züchtigung überantwortet zu werden. **Keinesfalls wird durch Werke wesenhaftes, unauflösliches Gottesleben empfangen.** Dies ist nur in Liebe und Hingabe durch die Wirksamkeit göttlicher Gnade möglich.

<sup>12</sup> Einige Brüder vertreten auch die Ansicht, dass die Große Drangsal niemand überlebt, der nicht von Gott vorzeitig weggenommen (entrückt) wird. Da in Mt 25,31-46 nicht explizit von „lebenden“ Nationen die Rede ist, könnte dieses Gericht auch mit dem „Gericht vor dem Großen Weißen Thron“ (siehe: nächster Abschnitt) identisch sein.

<sup>13</sup> So die Grundbedeutung des griech. Wortes kolasis

## Das Gericht vor dem Großen Weißen Thron (Offb 20,11-15)

- Offb 20,5  
Pred 12,14  
1.Kor 3,13  
Joh 5,28+29
- Es findet **nach Abschluss** des Tausendjährigen Reiches statt<sup>14</sup>, welches wohl auch **das Gericht über alles Verborgene** ist. Es ist **der Tag, der im Feuer geoffenbart wird**. Es ist das letzte Gericht, das **alle Toten** betrifft, die nicht schon zu einen früheren Zeitpunkt auferstanden sind und gerichtet wurden.
- Offb 20,11-15
- Und ich sah einen **großen weißen Thron** und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah **die Toten**, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und **die Toten** wurden **gerichtet** nach dem, was in den Büchern geschrieben war, **nach ihren Werken**. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist **der zweite Tod, der Feuersee**. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.
- Joh 5,28-29
- Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher **alle**, die **in den Gräbern** sind, seine Stimme hören, und hervorkommen werden: die das Gute getan haben, zur **Auferstehung des Lebens**, die aber das Böse verübt haben, zur **Auferstehung des Gerichts**.
- 1.Kor 3,11-15
- Denn **einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus**. Wenn aber jemand auf *diesen* Grund baut Gold, Silber, köstliche Steine, Holz, Heu, Stroh, so wird das **Werk** eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klar machen, weil er **in Feuer geoffenbart** wird; und welcherlei das Werk eines jeden ist, wird das Feuer bewähren. Wenn das Werk jemandes bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn das Werk jemandes verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, **er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer**.
- Pred 12,14
- Denn Gott wird **jedes Werk**, es sei gut oder böse, in das **Gericht über alles Verborgene** bringen.

<sup>14</sup> Der Zusatz „**die übrigen Toten wurden nicht lebendig gemacht, bis die tausend Jahre vollendet sind**“ fehlt in einigen wichtigen Handschriften, sodaß man die allgemeine Totenaufstehung **vor** dem Beginn des Milleniums einordnen kann. Selbst wenn dieser Zusatz doch vorhanden ist, kann die allgemeine Totenaufstehung doch **vor** Beginn des Milleniums eingeordnet werden, da die Auferstehung **nicht** mit der Lebendigmachung gleichzusetzen ist. Denn es gibt eine **Auferstehung zum Gericht**, wo das Ziel des Gerichts die Lebendigmachung, dh. die Zubereitung zur Aufnahme göttlichen Samens ist.

Spr 26,20a **Gerichtet** werden **alle Toten** nach ihren **Werken**, die sie auf den einen gelegten Grund Jesus Christus gebaut haben. Das Werk eines jeden wird im Feuer offenbar werden: Gold, Silber, Edelsteine bleiben, Holz, Heu, Stroh wird im Feuer verbrennen. Das Feuer erlischt, wenn das Holz vollständig verbrannt ist.

Die in 1.Kor 3,13-15 genannten Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh haben folgende Symbolik:

1.Petr 1,7+18 **Gold:** Wertvoll, glänzender Schmuck – aber vergänglich.  
Spr 3,13-14; 8,10 → Glauben, Treue, Hingabe, Wahrheit, Erkenntnis  
Hi 22,25; Jes 60,17 sind mehr als Gold !

Sach 13,9 **Silber:** Sühnung, Erlösung, Läuterung  
Mal 3,3

Offb 21,11+19 **Edelsteine:** Herrlichkeit, Bewährung  
→ werden oft unter Druck gebildet

Lk 23,31 **Holz:** Eigenes Tun, Natürliches  
2Tim 2,20 → zum Feuer; wo Holz fehlt, erlischt das Feuer  
Spr 26,20-21

Jes 33,11 **Heu:** Vergängliches, Wertloses  
Spr 27,25

Hi 21,18 **Stroh:** Fruchtloses; hat mit Korn nichts gemein  
Jer 23,28  
Jud 12

1.Kor 4,5 Da aber auch das **Verborgene der Finsternis** und die **Ratschläge des Herzens**, d.h. ganz bestimmte innere Herzenshaltungen und Beweggründe als Beurteilungskriterien miteingehen, ist auch der Rechtsspruch über jeden einzelnen unterschiedlich.

Ankläger und Verteidiger haben in der Regel eine unterschiedliche Auffassung von Straffähigkeit und Strafmaß bei der Anwendung des Gesetzes. Das letzte Wort und die Entscheidung hat jedoch der **Richter**.

Gal 3,19 **Argumentation der Ankläger:** Das von Engeln angeordnete Gesetz  
Apg 7,53 beurteilt die Werke derer, die unter dem Gesetz gesündigt haben. Wer das  
Röm 2,12b ganze Gesetz befolgt, aber in einem strauchelt, ist des ganzen Gesetzes  
Jak 2,10 schuldig geworden. Menschen aus den **Nationen, die kein Gesetz haben**,  
Röm 2,15 verklagt oder entschuldigt ihr **Gewissen!**

Röm 3,10 Auf der Grundlage dieses **Gesetzes** gilt: Da ist kein Gerechter, auch nicht  
Heb 9,22 einer. Ohne Blutvergießung gibt es keine Vergebung !

Jak 2,13 **Plädoyer der Ankläger:** Unbarmherzige Bestrafung der Angeklagten für ihre Übertretungen. Strafmaß entsprechend den Anordnungen im Gesetz: **Todesstrafe im Feuersee, dem zweiten Tod**, wo sich bereits das Tier, der falsche Prophet, Satan und seine Engel, sowie der Tod und der Hades als Insassen befinden.

1.Kor 13,5 **Grundlage für den Rechtsspruch des Richters:** Zurechtbringende Liebe, die das Böse nicht zurechnet.

**Vollzugsziel** des Gerichts vor dem Großen Weißen Thron **im Feuersee** ist **aus der Sicht Gottes** ein Vierfaches:

- Joh 16,8ff  
HI 8,6
  - Röm 3,19+20
  - Röm 3,9-12
  - Röm 4,25
  - 1.Petr 1,17-19
  - 2.Kor 5,18-21
  - Jes 28,23-29
  - 1.Tim 6,13b
  - Kol 2,19
  - Röm 11,32
  - Röm 2,16
  - 1.Kor 4,5
  - Joh 4,23
- Totale **Überführung** von Sünde und Gerechtigkeit und Gericht im Feuersee, der die Liebesgluten JHWHs nicht aufhalten kann.
  - Totale **Sündenerkenntnis** der Angeklagten. Diese Sündenerkenntnis schließt auch die Erkenntnis mit ein, das der Mensch von sich aus vor Gott nicht gerecht sein kann und somit den einen „Heilmittler“ – Jesus Christus, der ihm auf Golgatha rechtgemacht hat – braucht.
  - **Zubereitung des Herzens**, damit sich das Geschöpf in seiner Ganzheit nach Leib, Seele und Geist dem Schöpfer **hingibt** und Gott, der Vater, neues, **unauflösliches Gottesleben** in den Menschen **hineinzeugen** kann. Dies bewirkt Mehrung der göttlichen Liebe und das Wachstum Gottes wächst.
  - Totale **Gnade** und **Lob** nachdem das **Verborgene der Finsternis** und die **Ratschlüsse des Herzens** geoffenbart, d.h. ans Licht gebracht werden, bewirken in den ins unauflösliche Gottesleben gezeugten Wesen Anbetung im Geist und in der Wahrheit.

Röm 11,32  
Hes 28,11-19  
Gott hat alle in die Widerspenstigkeit eingeschlossen, auf dass er alle begnadige. **Die Sünde begann im Himmel !** Noch bevor es Menschen gab fand der „Sündenfall“ des schirmenden, gesalbten Cherubs in der ersten Schöpfung statt.

Röm 5,12-14  
Im Garten Eden stand bereits der **Baum der Erkenntnis des Gutes und des Bösen** und auch **Satan**, der Fürst dieser Welt, hatte Zutritt im Garten Eden. Durch den Fall des ersten Menschen ist der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, worauf<sup>15</sup> alle Menschen gesündigt haben.

Röm 9,22 ff  
Röm 7,14-15  
2.Tim 2,20 ff  
Ps 139,15  
Gott gebraucht die Menschen als Heilsinstrument für die Himmelswelt, indem er sie zu **Gefäßen des Zornes** und der Begnadigung macht. Dazu gibt Gott die Menschheit dahin, unterwirft sie der Nichtigkeit, verkauft sie unter die Sünde, indem er die finsternen Wesenszüge der gefallen Himmelsbewohner in die Seelen aller Menschen wie ein Stickwerk hineinwebt<sup>16</sup>.

<sup>15</sup> Fußnote Unrevidierte Elberfelder 1905 zu Röm 5,12: „auf Grund dessen“, KNT: „worauf“

<sup>16</sup> Ps 139,15: Übersetzung: Unrevidierte Elberfelder 1905: „Gebein“ / Menge: „Meine Wesensgestaltung war Dir nicht verborgen, als im Dunkeln ich gebildet ward, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde“

Röm 5,14 ff  
Ps 51,5

Diese, mit **Erbsünde** belasteten Menschen, überantwortet der Richter dem Feuersee.

Der Feuersee ist aus der Sicht der Engelwelt ein Ort der Verlorenheit und Finsternis. Engel können nur das, was sie **äußerlich** sehen, beurteilen.

Mt 12,20  
Phil 2,10-11

Der Aufenthalt im Feuersee hat die **Durchsetzung** der obengenannten **Vollzugsziele** bei den Gerichteten zur Folge und der Christus hat das Gericht hinausgeführt zum Siege, „auf dass in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Verherrlichung Gottes, des Vaters“.

### Das Podium Gottes

Röm 14,10b-11

Denn wir werden alle **neben das Podium Gottes** gestellt werden. Denn es steht geschrieben: "So wahr ich lebe, spricht der Herr, **mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen**".

Offb 4  
(auszugsweise)

Als bald war ich im Geiste; und siehe, **ein Thron** stand in dem Himmel, und auf dem Throne saß einer. Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sardis, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd. Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptionen goldene Kronen. Und aus dem Throne gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brannten vor dem Throne, welche die sieben Geister Gottes sind. Und vor dem Throne wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und um den Thron her vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. ... Und die vier lebendigen Wesen hatten, ein jedes von ihnen für sich, je sechs Flügel; ringsum und inwendig sind sie voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: **Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!** Und wenn die lebendigen Wesen **Herrlichkeit** und **Ehre** und **Danksagung** geben werden dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Äon zu Äon, so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Throne sitzt, und den **anbeten**, der da lebt von Äon zu Äon, und werden ihre Kronen niederwerfen vor dem Throne und sagen: **Du bist würdig, o unser Herr und unser Gott, zu nehmen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht;** denn du hast das All [w: die Alle; gr. ta panta] erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Offb 5,13

Und **jedes Geschöpf**, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: **Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Äon zu Äon!**

- Jes 45,23-25 Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Munde ist ein Wort in Gerechtigkeit hervorgegangen, und es wird nicht rückgängig werden, dass **jedes Knie** sich vor mir beugen, **jede Zunge** mir schwören wird. **Nur in JHWH**, wird man von mir sagen, **ist Gerechtigkeit und Stärke**. Zu ihm wird man kommen, und es werden beschämt werden alle, die wider ihn entbrannt waren. In JHWH wird gerechtfertigt werden und sich rühmen aller Same Israels.
- Phil 2,9-11 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist, auf dass in dem Namen Jesu **jedes Knie** sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und **jede Zunge** bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, **zur Verherrlichung Gottes, des Vaters**.
- Dan 7,9-10.13-14 Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein **Alter an Tagen** sich setzte: sein Gewand war weiß wie Schnee, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer. Ein Strom von Feuer floß und ging von ihm aus; tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das **Gericht** setzte sich, und Bücher wurden aufgetan. ... Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, **mit den Wolken des Himmels** kam einer wie eines **Menschen Sohn**; und er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor denselben gebracht. Und **ihm** wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine äonische Herrschaft, die nicht vergehen, und sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird.
- Joh 5,22-23a Denn **der Vater richtet auch niemand**, sondern **das ganze Gericht hat er dem Sohne gegeben**, auf dass alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.
- Röm 3,21-26 **Jetzt aber ist, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit geoffenbart worden**, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: <sup>22</sup>**Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben Jesu Christi gegen alle und auf alle, die da glauben.** <sup>23</sup>Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, <sup>24</sup>und **werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist;** <sup>25</sup>welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben an sein Blut, **zur Erweisung seiner Gerechtigkeit** wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; <sup>26</sup>**zur Erweisung seiner Gerechtigkeit** in der jetzigen Frist, **daß er gerecht ist** und den rechtfertige, der des Glaubens Jesu ist.
- Röm 14,10-11 Das **Podium Gottes** ist der Ort, wo **jedes Geschöpf des Himmels und der Erde Gott die Ehre gibt**, indem es vor ihm die Knie beugt und damit Gott in Seinem Handeln in Gericht und Gnade recht gibt. Es **war** solange ein Gerichtsort, **bis** der Vater dem Sohn und den Söhnen, den Glieder des Christuskörpers, **das ganze Gericht übergeben hat**. Die Gerichtsfunktion ging nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu auf das **Podium des Christus** über.
- Röm 3,21-26  
Joh 5,22f

Dan 7,13	Die <b>Wolken des Himmels</b> setzten sich dabei wie folgt zusammen:
Hebr 11-12,1 Mt 27,52+53 Phil 3,11	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wolke von Zeugen des Alten Bundes beginnend mit Abel, die nach der Auferstehung Jesu die Gräber verließen.</li> <li>• Neugezeugte Gotteskinder, die durch Ausauferstehung zusammen mit dem Haupt aus dem Himmel</li> <li>• mit den übrigen (Erstorbene in Christo und lebende, neugezeugte Gottesmenschen) in der Luftregion bei der Entrückung vereinigt werden.</li> </ul>
1.Thess 4,13-17	
Röm 14,10-11	<b>Nach</b> dem Offenbarwerden der Gemeinde, wo Glieder am Leibe des Christus, Gott, dem Vater, die Ehre geben, ist das Podium Gottes der Ort, wo <b>jedes Geschöpf</b> des Himmels, der Erde und derer unter der Erde zu seiner Zeit, nachdem es am Podium des Christus gerichtet, zurechtgebracht und ins Leben gezeugt ist, vor Gott dem Vater und dem Sohne Jesus Christus seine Knie beugt und lobpreisend frei aus ganzem Herzen und im Heiligen Geiste bekennt, dass Jesus Christus Herr ist zur Ehre Gottes des Vaters.
Offb 5,13	
1.Tim 6,13 Phil 2,10-11	

Das **Podium des Christus** ist ein Richterstuhl, wo alle Menschen, die noch nicht durch Neuzeugung im Geiste Teilhaber der göttlichen Natur geworden sind, offenbar werden müssen. Dazu gehören auch **Jünger**, die zwar in der Nachfolge Jesu stehen, bei denen jedoch **Werke** die Heiligung bestimmen und **nicht der Herr allein**. Da verschiedene Menschengruppen zu verschiedenen Zeiten gerichtet werden, wird dieses Podium auch an verschiedenen Gerichtsorten – in den Beispielen Tal Josaphat, Großer weißer Thron - aufgestellt.

Joh 5,23 1.Kor 6,2-3	<b>Richter</b> ist der Christus, Haupt Jesus Christus und die Glieder seines Leibes, die auf dem Boden totaler Gnade stehen.
1.Kor 4,5	<b>Beurteilt</b> werden Werke und Haltungen gegenüber bestimmten Menschengruppen, wobei auch Verborgenes der Finsternis und Herzensratschlüsse in die Beurteilung miteingehen.
Eph 1,9-10 1.Tim 6,13b 1.Kor 15,28 1.Kor 15,23	<b>Vollzugsziel</b> ist das Erkennen von Schuld, die Notwendigkeit der Annahme der Heilstat Jesu auf Golgatha sowie die Bereitschaft, sich völlig diesem Vatergott hinzugeben, damit er neues Leben zeugen kann. Dieses Ziel wird am Ende der Äonen von allen Geschöpfen des Himmels und der Erde erreicht, wenn Gott, der Vater, das ganze All unter das eine Haupt Jesus Christus durch Neuzeugung zusammengebracht hat und Gott alles in allen ist. Dieses Ziel erreicht Gott also mit jedem seiner Geschöpfe zu seiner Zeit und in seiner eigenen Ordnung.
Röm 14,10	Das <b>Podium Gottes</b> wird durch das Podium des Christus als Gerichtsort abgelöst, wenn der Menschensohn Jesus Christus mit seinem Leib vor dem Vater tritt. Das Podium Gottes ist dann kein Gerichtsort mehr, sondern der Ort, wo der Reihe nach jedes erneuerte, ausgesöhnte und ins Leben gezeugte Geschöpf Gott, dem Vater, die Ehre gibt.

## Nachwort

Dieser Schau wird von vielen Brüdern heftig widersprochen. Ohne auf deren Argumente gezielt einzugehen – was ich nicht kann, da solche Argumente mir persönlich nicht vorgetragen wurden – sei an dieser Stelle noch festgestellt:

- Es wird an keiner Stelle behauptet, dass ein Gotteskind keiner Reinigung mehr bedarf. Vielmehr wird gesagt, dass der Herr selbst Seine Gemeinde ständig im Wasserbad des Wortes reinigt. (Seite 7)
- Die Reinigung der Gemeinde von ihren Flecken und Runzeln erfolgt nur nicht vor dem Richterstuhl des Christus, der sich als Gerichtsort darstellt und nicht als Preisrichterbühne.
- Liebevoller Kritik auf der Grundlage des Wortes Gottes bin ich gerne bereit in einer künftigen Auflage dieser Broschüre unter Angabe der Quelle zu veröffentlichen.